



Rückblick 2023

BiP Begegnung in Patenschaften

In der Einladung zum 8. Fachkongress des Bundesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement 2023 im Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ hieß es:

„In Pat*innenschaften entstehen Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten. Die Begegnung im Tandem bietet die Chance voneinander zu lernen, sich ineinander hineinzuversetzen und sich für neue Denk- und Lebensweisen zu öffnen.“

In einer Zeit immer stärkerer Polarisierung ist es eine wichtige Aufgabe, unterschiedliche Menschen zusammenzubringen und sich für gegenseitiges Verständnis einzusetzen. Begegnung hilft Vorurteile zu entkräften und ist ein Gewinn für alle Seiten. BiP ist damit ein wichtiger Baustein für eine demokratische und solidarische Gesellschaft.

Wir danken allen Freiwilligen und Patenschaften, die mit ihrer Offenheit mehr Miteinander und Austausch möglich machen.

Aya Weinert
Leitung BiP

Tanja Perumal
Koordination BiP



Wir sind München
für ein soziales Miteinander

01

Highlights

Siegel für Ausgezeichnetes Engagement 2023



Anfang des Jahres erhielt BiP das Siegel für Ausgezeichnetes Engagement 2023 von GoVolunteer! Das Siegel würdigt engagierte Koordinator*innen in Ehrenamtsprojekten. Die Freiwilligen selbst schlagen die Projekte für das Siegel vor.

42 BiP-Pat*innen haben uns positiv bewertet und wir erfüllten alle sieben Qualitätsmerkmale für das Siegel. Merkmale sind beispielsweise klare Wirkungsziele, persönliche Betreuung, Wertschätzung und Teamkultur sowie Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Herzlichen Dank nochmal fürs Mitmachen und die tollen Rückmeldungen!

GoVolunteer ist eine 2015 in Deutschland gegründete Online-Community für ehrenamtliches Engagement. Sie vermittelt freiwillige Helfer*innen an gemeinnützige Projekte und Organisationen.

GoVolunteer schreibt zum Siegel für Ausgezeichnetes Engagement:

„Mit dem Siegel für Ausgezeichnetes Engagement zeichnen wir von GoVolunteer bereits im vierten Jahr soziale Projekte aus, die vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helfer*innen leisten. Für uns sind dies Projekte, die sich besonders viel Zeit für Ehrenamtliche nehmen und ihnen die Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln sowie ihre Interessen und Ideen einzubringen.“

Workshop Kritisches Weißsein

*„It is not enough to be non-racist,
we must be anti-racist.“*
– Angela Davis

Wie Angela Davis in ihrem berühmten Zitat betont, ist es nicht mehr genug, einfach nur nicht rassistisch zu sein, wir müssen aktiv antirassistisch agieren. Doch was kann man tun? Wie erkennt man Rassismus? Was ist überhaupt Rassismus?

Mit diesem Thema setzten wir uns mit unserer Referentin Andrea Gugger-Diouf im Workshop „Kritisches Weißsein“ im Januar 2023 auseinander.

Eine der wichtigsten Erkenntnisse dabei waren die zahlreichen, in der Regel unhinterfragten Privilegien, die wir als *weiße* Menschen in unserer Gesellschaft als gegeben ansehen. Ob eine Absage bei der Job- oder Wohnungssuche, Probleme mit den Lehrkräften oder eine Polizeikontrolle – nie muss sich eine *weiße* Person fragen, ob etwas aufgrund der Hautfarbe geschieht. Als *weißer* Mensch kann man sich aussuchen, ob und wann man sich mit dem Thema Rassismus auseinandersetzen will. Menschen anderer Ethnien können sich diesem Thema nicht entziehen und müssen sich – oft täglich – diskriminierenden Angriffen erwehren. Rassismus ist für die Betroffenen allgegenwärtig. Denn die Norm, die unsere Gesellschaft vor hunderten von Jahren etabliert hat, ist *weiß*. In diesem Workshop haben wir diese Norm hinterfragt, an ihr gerüttelt, sie in Frage gestellt.

Mit den Freiwilligen unterwegs

Einige Freiwillige äußerten den Wunsch, dass wir uns mal wieder, wie in alten Zeiten (vor Corona), bei uns im Amt treffen. Gefragt – getan! So luden wir im März zum „Austausch mit Amtscharme“ und genossen das Wiedersehen im alten Ambiente.

Mitte Juli trafen wir unsere Freiwilligen bei einem schönen, entspannten Biergartenbesuch im Michaeligarten.

Markus Weinkopf, Architekt, Mediator, Coach und 1. Vorsitzender der Freunde des Münchner Volkstheaters, führte uns im Dezember mit

unendlichem Wissen und Herzblut durch das neue Volkstheater. Nach fast zweistündiger fesselnder Führung ließen wir im Schmock, dem im Haus ansässigen Restaurant, das Jahr in geselliger Runde ausklingen.



Eindrücke abseits der üblichen Wege: In den Werkstätten des Münchner Volkstheaters

Ausflüge mit allen

Wie jedes Jahr ging es im Mai mit den Patenschaften und ihren Freiwilligen in den Skyline Park. Die Wettervorhersage war grauenvoll und es schüttete in der Früh in Strömen.

Wir hatten schon große Sorge, dass keiner kommt, konnten den Ausflug aber auch nicht absagen, da der Bus bestellt und gezahlt war. Zu unserer großen Überraschung und Freude kamen nach und nach alle. Auf der Fahrt regnete es noch, aber kurz vor Memmingen hörte es auf und wir konnten den Skyline Park trocken und so leer wie noch nie, in vollen Zügen genießen.

Ende Juni ging es dann an den Chiemsee. Wir fuhren mit der Bahn nach Prien. Weiter ging es mit der Chiemseebahn, einer nostalgischen alten Dampfstraßenbahn, direkt zur Schiffsanlegestelle.

Mit dem Schiff setzten wir über nach Herrsching am Chiemsee. Nach einem Spaziergang über die Insel und frisch gestärkt durch eine Pause

mit gemeinsamem Picknick bekamen wir eine charmante Führung durch das Märchenschloss König Ludwigs II, Herrsching am Chiemsee.



Sommerausflug am Chiemsee

Im Oktober besuchten wir das Deutsche Museum. Dank eines unserer Paten und seiner Beziehungen konnten einige von uns im TUMlab, dem Experimentier-Labor der Technischen Universität München, selbst Roboter programmieren, was großen Spaß gemacht hat.

02

Neu bei BiP

Schutzkonzepte in Patenprojekten und Selbstverpflichtungserklärung

Da es bei BiP mit den Kurzzeitpatenschaften vermehrt eins zu eins-Begleitungen für Kinder gibt, beschäftigten wir uns intensiv mit den wichtigen Themen Prävention und Nähe/Distanz

in Patenschaftsprojekten. Hierzu haben wir an einer viermoduligen Qualifizierungsreihe „Verletzliche Patenkinder – Schutzkonzepte in Patenschaftsprojekten verankern“ teilgenommen. In Folge führten wir eine Selbstverpflichtungserklärung ein, die neue Freiwillige bei der Aufnahme ins Projekt unterzeichnen. Sie verpflichten sich hierbei uns umgehend mitzuteilen, wenn ein Ermittlungsverfahren gegen sie in Zusammenhang mit sexuellem Missbrauch oder Pornographie eingeleitet wurde. Dies ist eine ergänzende Maßnahme zum Führungszeugnis, das eine Gültigkeit von fünf Jahren hat.

Zahlen aus 2023

Auch in diesem Jahr konnten 40 neue Patenschaften geschlossen werden, davon 29 Kurzzeitpatenschaften. Von Jahr zu Jahr vermitteln wir prozentual mehr Kurzzeitpatenschaften. Hiermit bestätigt sich die Tendenz, dass die Bereitschaft, von vornherein eine längerfristige Patenschaft zu übernehmen, sinkt.

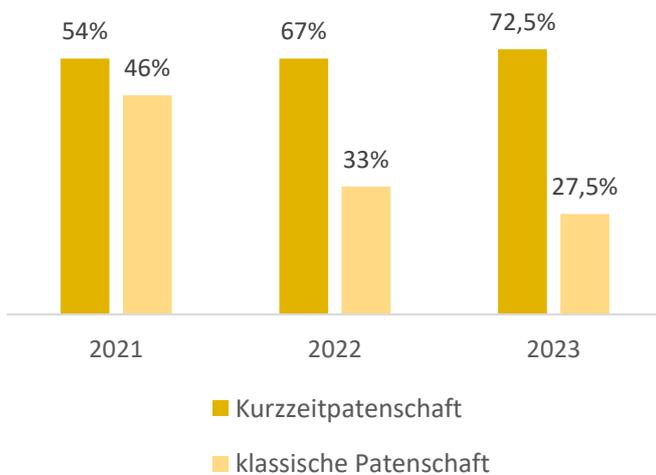


Diagramm: Anteil neu initiierte Kurzzeit- und klassische Patenschaften 2021 - 2023

Gegen unsere Vermutung vom letzten Jahr hat sich aber die Zahl der aktiv Freiwilligen nicht reduziert, sondern liegt mit 122 sogar über der Zahl von 117 des Vorjahres. Das liegt vor allem auch daran, dass wir wieder 37 neue Freiwillige gewinnen und ins Projekt aufnehmen konnten.

Schulung Theorie der Präsenz

Wir leben in einer erfolgs- und zielorientierten Gesellschaft. Alles muss messbar und möglichst vergleichbar sein. Gerade in Patenschaftsprojekten ist es schwer, Erfolg zu messen. Das ist für Pat*innen oft frustrierend, denn nicht immer bietet sich ein erreichter Schulabschluss oder der Umzug in eine eigene Wohnung als messbarer Höhepunkt an.

Wie also definiert man Erfolg in einer Patenschaft? Kann eine Patenschaft denn überhaupt „erfolgreich“ sein, wenn man sich einfach nur trifft und miteinander Zeit verbringt? Über FÖBE durften wir an einer Schulung teilnehmen, in der ein anderer Denkansatz versucht wird: Bei der Theorie der Präsenz geht es darum, physisch, mental und emotional für die andere Person da zu sein. Dem Gegenüber den vollen Fokus zu schenken und aktiv zuzuhören, dabei aber Raum und Zeit zu geben, eigene Antworten zu finden.

Was sich einfach anhört, zeigt sich in der Umsetzung als sehr herausfordernd. Denn wir haben gelernt, Antworten zu suchen, Ideen zu haben, Tipps zu geben. Unser Hirn rast im Hintergrund und sucht nach den passenden Angeboten. Wir sind bereits beim Zuhören im Problemlösungsmodus. Und damit nicht mehr wirklich anwesend.

Zudem birgt der präsentische Gedanke die Schwierigkeit, dass in dieser Situation unserem Gegenüber auch erlaubt sein muss, negative Emotionen zu empfinden und sie bei Bedarf herauszulassen.

Wir als Zuhörer*innen nehmen all dies auf und schaffen einen Raum, in dem unsere

Gesprächspartner*innen sich sicher fühlen. Wir unterstützen sie dabei, auch scheitern zu dürfen. Respektieren, dass jemand Entscheidungen trifft, die sich vielleicht nicht mit unseren eigenen decken, und vertrauen darauf, dass das Gegenüber eine gute Lösung für sich finden wird.

Für Patenschaftsprojekte ist die präsentische Herangehensweise bei allen Herausforderungen, die die Umsetzung erfordert, eine Erleichterung: Denn nicht das messbare Ziel steht im Fokus, sondern vielmehr die positive Bestätigung und persönliche Weiterentwicklung, die wir als Zuhörer*innen dem Gegenüber gewähren. Dafür möchten wir bei BiP gern ein Bewusstsein schaffen.

Planung der 30-Jahrfeier und eines Imagefilms

2024 wird BiP 30!

Gefühlt ist die 25-Jahrfeier gerade erst vorbei und schon sind wir in der Planung der 30-Jahrfeier. Bereits im August 2023 gingen wir auf Raumsuche und feiern jetzt am 18. April 2024 in der Seidvilla.

Die 3. Bürgermeisterin, Verena Dietl wird uns ein Grußwort schicken.

Im nächsten Rückblick werden wir dann ausführlich von der Feier berichten.

Planung eines Imagefilms

Schon lange hatten wir die Idee einen Imagefilm über BiP zu machen. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums gehen wir dieses Vorhaben nun an. Im Film zeigen wir unterschiedliche Gesichter des Projekts, um die positiven Auswirkungen des Zusammenkommens für alle Seiten zu zeigen.

Die Planung begann bereits im Juli, Anfang 2024 wurde gedreht!

03

Neues aus den Kooperationen und Netzwerken

Münchner FreiwilligenMesse

Am 15. Januar 2023 fand die Münchner FreiwilligenMesse erstmals wieder präsent im Neuen und Alten Rathaus statt. Als einer von 60 Ausstellenden konnten wir, großartig unterstützt von einigen Pat*innen, mit unglaublich vielen Messe-Besucher*innen ins Gespräch kommen. Zusätzlich wurden wir gemeinsam mit der Patin Susanne Inkiow bei einer Infoveranstaltung live interviewt.



Susanne Inkiow und Aya Weinert beim Infoblock der FreiwilligenMesse 2023

KulturRaum

Der KulturRaum München vermittelt kostenlose Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen für Menschen mit geringem Einkommen. Seit einigen Jahren konnten wir bereits mehrmals im Jahr Angebote an unsere Pat*innen und Patenschaften vermitteln.

Im Herbst 2023 starteten wir eine neue Kooperation mit dem KulturRaum. Die Vermittlung läuft nicht mehr über uns. Alle Pat*innen können sich direkt beim KulturRaum anmelden und so kostenfreie Tickets für Kultur-erlebnisse für sich und die Patenschaften erhalten.

Der KulturRaum schreibt: „Kultur ist Nahrung für die Seele. Kultur schafft Zugehörigkeit. Kultur ist der Schlüssel zu einer gelungenen Inklusion in der Gesellschaft. Wir von KulturRaum München wollen, dass Kultur für alle Menschen in München zugänglich ist. Deshalb vermitteln wir gespendete Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen kostenlos an Menschen mit geringem Einkommen.“



Fach-Forum Bürgerschaftliches Engagement (Forum BE)

Das Forum wird von FöBE, der Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement, geleitet. Es ist ein Austauschforum für die Hauptakteur*innen rund um das Bürgerschaftliche Engagement in München. FöBE schreibt hierzu: „Das Fach-Forum Bürgerschaftliches Engagement ist der Zusammenschluss von 25 maßgeblichen Organisationen und Personen des BE in München. Das gemeinsame Ziel ist dessen Stärkung in der Vielfalt seiner Formen.“ Wir freuen uns sehr darüber, dass BiP seit Mai Mitglied des Forums ist.

Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Patenprojektes e.V.

Nachdem die Nachfrage groß war, bot der Verein im Oktober einen Frauenschwimmkurs an. Dieser wurde so gut angenommen, dass im Frühjahr 2024 schon der nächste geplant ist. Außerdem fanden über den Verein wieder mehrere Kinderschwimmkurse statt, sowie die beliebten Schulmittel-, Winterschuh- oder Winterjackenaktionen.

BiP initiierte darüber hinaus weitere Kooperationen für den Verein. Um die bereits bestehende Kooperation auszubauen, besuchten wir gemeinsam die Stelle für Bürgerschaftliches Engagement im Sozialraum des Sozialreferates. Durch die Vermittlung des Kontaktes zu der Abteilung UnS Unterstützung im Sozialraum entstand eine neue Kooperation.

Impressum

Herausgeberin (V.i.S.d.P.)

Landeshauptstadt München
Sozialreferat Amt für Wohnen und Migration
BiP Begegnung in Patenschaften
Franziskanerstraße 8
81669 München

Ansprechpartnerinnen: Aya Weinert | Leitung BiP und
Tanja Perumal | Koordinatorin BiP
Tel: 089 233-40672 und 089 233-40427
E-Mail: bip.soz@muenchen.de
Web: www.muenchen.de/patenprojekt
Autorinnen: Aya Weinert und Tanja Perumal

Titelfoto: Aya Weinert
Weitere Fotos: Manuela Beckmann, Tanja Perumal,
Aya Weinert

Gestaltung und Satz: Tanja Perumal